

Wir haben gesündigt / Daniel 9

Daniel 1,2: „**Und der Herr übergab ihm [Nebukadnezar] Jojakim, den König Judas**“

Daniel 9, 1-23

Daniel 9, 2: „**in demselbigen ersten Jahr seines Königreichs merkte ich, Daniel, in den Büchern auf die Zahl der Jahre, davon der HErr geredet hatte zum Propheten Jeremia, dass Jerusalem sollte siebenzig Jahre wüste liegen.**“

Psalms 119, 103-105: „**Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig. Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.**“

Jeremia 29, 1 + 10-14:

1. Dies sind die Worte im Briefe, den der Prophet Jeremia sandte von Jerusalem zu den übrigen Ältesten die weggeführt waren, und zu den Priestern und Propheten und zum ganzen Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem hatte weggeführt gen Babel.
10. **Denn so spricht der HErr: Wenn zu Babel siebenzig Jahre aus sind, so will ich euch besuchen und will mein gnädiges Wort über euch erwecken, dass ich euch wieder an diesen Ort bringe.**
11. **Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HErr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.**
12. **Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören.**
13. **Ihr werdet mich suchen und finden. Denn so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,**
14. **so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HErr, und will euer Gefängnis wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, dahin ich euch verstoßen habe, spricht der HErr; und will euch wiederum an diesen Ort bringen, von dannen ich euch habe lassen wegführen.**

1. Daniels Gebetshaltung: Demütig, flehend und ganz auf Gott ausgerichtet

Psalms 27,8: „**Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.**“

Psalms 34,5: „**Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.**“

2. Daniels Anrede: Mit Ehrfurcht vor dem allmächtigen Gott

Daniel 9, 4: „**Ich betete aber zu dem HERRN, meinem Gott, bekannte und sprach: Ach, lieber HERR, du großer und schrecklicher Gott, der du Bund und Gnade hältst denen, die dich lieben und deine Gebote halten.**“

Jesaja 6, 5: „**Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen**“

Johannes 14, 23: „**Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.**“

3. Mose 26, 12: „**Und will unter euch wandeln und will euer Gott sein; so sollt ihr mein Volk sein.**“

3. Daniels Buße: Wir alle haben gesündigt

Daniel 9, 5-6: „**Ich betete aber zu dem HERRN, meinem Gott, bekannte und sprach: Ach, lieber HERR, du großer und schrecklicher Gott, der du Bund und Gnade hältst denen, die dich lieben und deine Gebote halten: wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig worden; wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen.**“

Daniel 9, 8+11+15

4. Daniels Bewusstsein: Unglück und Strafe sind verdient

Daniel 9, 11-12: „**Sondern das ganze Israel übertrat dein Gesetz und wichen ab, dass sie deiner Stimme nicht gehorchten. Daher trifft uns auch der Fluch und Schwur, der geschrieben steht im Gesetz Mose, des Knechtes Gottes, dass wir an ihm gesündigt haben. Und er hat seine Worte gehalten, die er geredet hat wider uns und unsere Richter, die uns richten sollten, dass er solch groß Unglück über uns hat gehen lassen, dass desgleichen unter allem Himmel nicht geschehen ist, wie über Jerusalem geschehen ist.**“

5. Mose 10, 12-13: „**Nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, denn dass du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, dass du in allen seinen Wegen wandelst und liebest ihn und dienest dem HERRN, deinem Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, dass du die Gebote des HERRN haltest und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf dass dir's wohlgehe?**“

Daniel 9, 13-14

Was unterscheidet uns von dieser Welt?

Uns unterscheidet nicht, dass wir weniger boshaft sind, sondern dass wir durch die Gnade Gottes gelernt haben unsere Bosheit so zu sehen wie sie wirklich ist und dass wir über unserer Sünde Buße getan haben.

Die Gemeinde Jesu ist die einzige Organisation, die Sünde bekennt.

Und dort wo das Sündenbekenntnis stirbt ist die Gemeinde Jesu nicht länger eine Gemeinde.

5. Daniels dringende Bitte: Barmherzigkeit die Gott verherrlicht

Daniel 9, 15-16

Daniel 9, 18: „**Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tue deine Augen auf und siehe, wie wir verstört sind, und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist! Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.**“

Römer 3, 23-24: „**Denn es ist hier kein Unterschied; sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist.**“

Daniel 9, 19: „**Ach HERR, höre, ach HERR, sei gnädig, ach HERR, merke auf und tue es und verzeuch nicht um dein selbst willen, mein Gott! Denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genannt.**“